

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

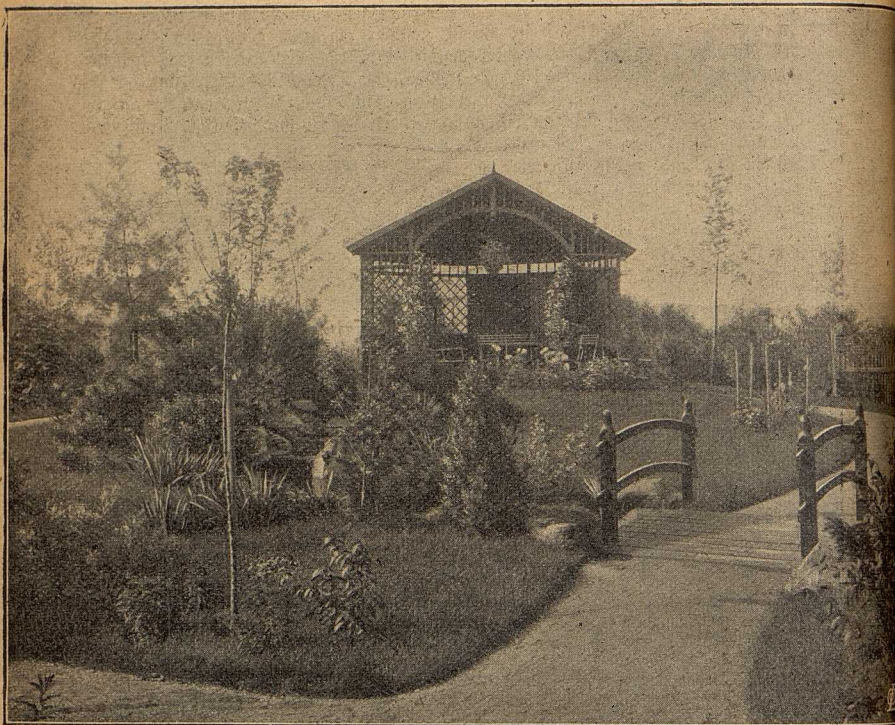
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wem geht bei Besichtigung dieses reizenden Bildes nicht das Herz auf und wird der Wunsch laut, ebenfalls ein solches Stückchen Erde zu besitzen und dadurch um so leichter unseren Imperativ zu befolgen: „Schmücke dein Heim!“ Dr. A. M. Grimm.



Gartenanlage in Erfurt.

### Unkraut- Vermehrungsfähigkeit.

Unter günstigen Umständen vermag eine Trespenstaude 700, eine Senf- und Sederichstaude 3000, eine Kornradenstaude 2500, eine Hahnenfußpflanze 4000, eine Kreuzkrautstaude 40.000, eine Wildermohnstaude 50.000 Samentkörner zu liefern, woraus sich die Konsequenzen von selbst ergeben.

### „Eine brennende Frage.“

(Mit 2 Abbildungen.)

Seit einer Reihe von Jahren bemühen sich Chemiker und Techniker, Mittel zu erfinden, um die Feuergefährlichkeit nach Möglichkeit herabzusetzen. Während der Techniker mehr darauf ausgeht, die Bauten möglichst feuericher auszuführen, ist es das Bestreben des Chemikers, auch dem ungeliebten Laien Mittel an die Hand zu geben, ein Feuer im Keime zu ersticken. Fast alles, was der Chemiker in dieser Richtung geschaffen hat, läuft darauf hinaus, über der Brandstelle ein Gas zu erzeugen, das die Verbrennung